

**Beirat Walle**

**Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ und**

**Fachausschuss „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, 2. Arbeitsmarkt und Migration“**

**Beschluss vom 02.11.2015:**

**Wohnanlage Holsteiner Straße 165 - 205A**

Die Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung beabsichtigt die in den 50-er Jahren gebauten Wohnanlage an der Holsteiner Straße abreißen zu lassen, um das Gelände anderweitig zu vermarkten.

Der Stadtteilbeirat Walle hält den Abriss für inakzeptabel. Aus diesem Grund wird

1. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen aufgefordert seine Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Vorhaben zu stoppen und
2. die Eigentümerin aufgefordert, den derzeitigen Standard im Bestandsschutz zu belassen und die Wohnanlage unverzüglich dem Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Es gibt in Bremen eine hohe Anzahl von Menschen beiderlei Geschlechts, die aufgrund ihrer Mehrfachproblematiken von den Wohnungsbaugesellschaften keine Wohnungen zur Verfügung gestellt bekommen.

Diese Personen sind deshalb auf Wohnungen angewiesen, die nicht in Geschossbauten liegen, einen vergleichsweise anderen Standard aufweisen und zudem preiswert sind.

Weil Wohnungen dieser Art nicht in ausreichender Anzahl in Bremen zur Verfügung stehen, würde ein Abriss die Wohnungssituation für diesen Personenkreis noch weiter verschärfen. Die Folge davon wäre, dass diese Menschen in Hotels oder Pensionen unterzubringen wären, verbunden mit hohen Kosten.

Ein weiterer Grund der gegen einen Abriss spricht ist die derzeitige Situation im Bereich Flüchtlinge. Leer stehende Wohnungen in der Anlage Holsteiner Straße könnten mit Flüchtlingsfamilien belegt werden, die derzeit noch unter schwierigen Bedingungen in Zelten oder anderen Übergangseinrichtungen leben.

*(Einstimmig beschlossen anlässlich der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Umwelt und Verkehr“ und „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, 2. Arbeitsmarkt und Migration“ vom 02.11.2015)*